

- [Facebook](#)
- [Artikel teilen Mail](#)
- [Kommentar schreiben](#)
- [whatsapp](#)

# Usinger Anzeiger

ZEITUNGSGRUPPE ZENTRALHESSEN

[Usinger Anzeiger](#) / [Lokales](#) / [Schmitten](#)

Schmitten 22.10.2015

## Er hat Ahnung vom Tuten und Blasen



Märchenerzählerin Walburga Kliem und ihr Kollege Chnutz vom Hopfen als Nachtwächter ziehen mit ihren Gästen durch die wenigen Straßen Treisbergs.

Foto: Götz

### HEIMATPFLEGE Nachtwächterführung mit Walburga Kliem und Chnutz vom Hopfen in Treisberg

TREISBERG - (mg). „Warum man den Teufel nicht an die Wand malen soll“ – solche wirklich gut gemeinten Ratschläge, die in alten Geschichten und Sagen ihren Ursprung finden, gab es im Treisberger „Gemaahaus“ zu hören. Märchen(ver)zauberin Walburga Kliem verpackte in der teuflisch guten Geschichte abwechselnd mit ihrem Gast und Erzählerkollegen Chnutz vom Hopfen diese alte Volksweisheit.

Kliem lernte vor einigen Jahren den „dienstältesten Nachtwächter der Pfalz“ auf einem Mittelaltermarkt kennen. Was lag da näher, als ihn einzuladen und gemeinsam mit den Gästen nach der spannenden Erzählstunde eine Nachtwächterführung durch Schmittentreisberg zu unternehmen?

Ausgestattet mit der typischen Stangenwaffe, einer Laterne und einem Horn, erzählte Chnutz vom Hopfen in alter Kluft von den Aufgaben eines Nachtwächters in einer Zeit ohne Wasseranschluss und Straßenlaternen. Er musste für Ruhe sorgen, die schlafenden Bewohner vor Feinden, Dieben und Feuer warnen. Dann blies vom Hopfen in sein Horn, so als sei die Zeit in dem kleinen Taunusdorf mit 190 Einwohnern zurückgedreht worden. „Jetzt hätten alle Männer im Ort ihre Wassereimer nehmen und im Schein der Laternen, für die die Frauen zuständig waren, den Weg zum brennenden Haus folgen müssen, um das Feuer zu löschen“, erzählte der Nachtwächter, der deshalb von „Tuten und Blasen“ Ahnung haben sollte. „Aber auch hier stehen einige alte Häuser dicht an dicht“, erklärte er die alte Bauweise, die damals verbot, in den eigenen Wänden zu backen. Dafür standen die alten Backhäuser, sogenannte „Backes“, zur Verfügung, die abseits standen und im Falle eines Feuers ohne Übergriffe gelöscht werden konnten.

In der heutigen Zeit können die Einwohner vom Treisberg in Ruhe schlafen, denn die moderne Feuerwehr löscht schnell und rettet Leben. Wie gut, dass sich die Zeiten geändert haben, denn anders als die ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkameraden, die große Achtung innerhalb der Bevölkerung erfahren, gehörte die Ausübung des Nachtwächters meist zu den unehrenhaften Berufen (wie der der Abdecker oder der Henker), der daher in sehr bescheidenen Verhältnissen leben musste – obwohl er Gutes tat.

## Anzeige Gerichte wie vom Sternekoch: Das Geheimnis der Profis



Selber kochen macht Spaß, doch nicht jeder hat das Know-how eines Gourmetkochs. Mit einem praktischen Küchenhelfer kann jeder zum Profi werden — und unvergessliche Speisen zubereiten.

[Mehr erfahren](#)

© Gießener Anzeiger Verlags GmbH & Co KG - Alle Rechte vorbehalten

Diese Webseite verwendet Cookies, um Dienste bereitzustellen, Anzeigen zu personalisieren und Zugriffe zu analysieren. Informationen darüber, wie Sie diese Webseite verwenden, werden an Google weitergegeben. Durch die Nutzung dieser Webseite stimmen Sie der [Cookie-Nutzung](#) zu.

[Schließen](#)